



Braunschweig Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk 321
Lehndorf-Watenbüttel
Frank Graffstedt
Frankenstraße 12 J
38116 Braunschweig
Tel. 0531 - 251 22 46

Rundbrief 05/2025

Braunschweig, 29.5.2025

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Dieser Rundbrief lädt ein zur nächsten Sitzung des Stadtbezirksrates am kommenden Mittwoch, informiert über die Ergebnisse der letzten Sitzung und macht aufmerksam auf das Internetportal Mitreden! der Stadt Braunschweig.

Die an einigen Stellen angeführten Dokumentennummer der Vorlagen machen es dann möglich, die vollständigen Unterlagen im Rats Info über die Internetseite der Stadt Braunschweig <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw010.asp> nachzulesen.

Und wenn ich in den kommenden Rundbriefen wieder Hinweise auf Veranstaltungen weitergeben soll, dann nehme ich diese gerne von Ihnen /Euch auf, um dann auch über meinen Verteiler darauf hinzuweisen.

Diejenigen, die künftig in den Emailverteiler aufgenommen werden wollen, oder ggf. künftig keine E-Mail mehr erhalten wollen, bitte ich um eine kurze E-Mail an Frank@GraffstedtBS.de. Ich werde dann den Verteiler sofort aktualisieren.

Sofern sich Ihre/Deine Emailadresse künftig ändern, dann bitte auch eine Mitteilung an mich senden, da sonst künftige Rundbriefe nicht mehr ankommen. Auch bei sonstigen Rückfragen oder Anregungen bin ich per E-Mail oder ggf. auch telefonisch erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Eurer

Frank Graffstedt

Hinweis auf die nächste Sitzung des Bezirksrates

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk 321
Lehndorf-Watenbüttel

23. Mai 2025

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie ein zu der 25.

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 321.

Sitzung: Mittwoch, 04.06.2025, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Gemeinschaftshaus Lamme, Frankenstraße 29, 38116 Braunschweig

Zu Beginn der Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.04.2025
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Piktogramm Neunkirchener Straße 24-24024-01
 - 3.2.2. Autobahnauffahrt A 392 Richtung Hamburger Straße, aus der Stadt kommend 25-25001-01
4. Anträge
 - 4.1. Fertigstellung Rothemühleweg 25-25553
Antrag der CDU-Fraktion
5. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget
6. Anfragen
 - 6.1. Mängel bei Furtmarkierungen 25-25528
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - 6.2. Rot-weiße Markierungspfosten am Waldrand 25-25541

Anfrage der CDU-Fraktion

- | | | |
|------|---|----------|
| 6.3. | Verkehrssituation Kreuzungsbereich Celler Heerstraße - Am Grasplatz - Hans-Jürgen-Straße
Anfrage der SPD-Fraktion | 25-25545 |
| 6.4. | Bahnübergang Hans-Jürgen-Straße
Anfrage der SPD-Fraktion | 25-25904 |
| 6.5. | Sachstand Gehwegverbindung Völklinger Straße zur Ensdorfer Straße entlang der Saarlouisstraße
Anfrage Herr Schütt (BIBS) | 25-25903 |

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Frank Graffstedt

Ergebnisse der letzten Sitzung des Bezirksrates am 23.04.2025

Mitteilungen:

Bezirksbürgermeister

- Die Parkfläche vor dem Gebäude, in dem Ambet untergebracht ist (von der Saarstraße aus), soll demnächst asphaltiert werden.

Verwaltung:

Abbau von Litfaßsäulen im Stadtgebiet - vom 28.03.2025

25-25481

Sachverhalt:

Aufgrund vermehrter Anfragen zum aktuellen Rückbau von Litfaßsäulen im Stadtgebiet teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH hat die Werberechte auf städtischen Grundstücken im Stadtgebiet nach europaweiter Ausschreibung im Jahr 2024 wieder an die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (Ströer DSM) vergeben.

In Vorbereitung auf die Ausschreibung haben die Stadt Braunschweig und das Braunschweig Stadtmarketing gemeinsam mit einem externen Berater das bestehende Werbeträgerartenportfolio überprüft.

Die Grundlage des bisherigen Werbeträgerbestandes ging noch auf ein Konzept aus dem Jahr 1998 zurück, sodass Anpassungen an den sich im Wandel befindenden Werbemarkt erforderlich waren. In der Ausschreibung ist u. a. eine Reduzierung der im Stadtgebiet aufgestellten Litfaßsäulen von bislang 367 auf 250 Stück festgelegt worden. Mit dem derzeitigen Abbau der überzähligen Litfaßsäulen mit eingeschränkter oder nicht mehr vorhandener Werbewirkung folgt Ströer DSM den Ausschreibungsbedingungen.

Der Abbau wird bis voraussichtlich Anfang April abgeschlossen sein.

Leuer

Anlage/n:

keine

Sachverhalt:

Nach der vollständigen Umsetzung des vom Rat beschlossenen kommunalen Geschwindigkeitsüberwachungskonzeptes in 2021 berichtet die Verwaltung jährlich über die Entwicklung der Geschwindigkeitsüberwachung. Für das vorangegangene Jahr 2023 ist dies mit der Drucksache 24-23656 erfolgt.

Der prognostizierte und gewünschte „Gewöhnungseffekt“ hat sich im Laufe des Jahres 2024 fortgesetzt. Für 2024 wurden insgesamt 37.679 Verstöße im fließenden Verkehr von der Verwaltung zur Ahndung angezeigt und somit 7.397 Verstöße weniger als in 2023. Der Rückgang der Fallzahlen wird insbesondere an den stationären Messsäulen (-3.292) und beim Einsatz der Semistation an den (wiederholt) kontrollierten Messorten (-3.704) deutlich. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 1.786.520 € gegenüber. Dies sind rd. 550 T € weniger Einnahmen als in 2023.

Daran anknüpfend berichtet die Verwaltung für das Jahr 2024 nun im Einzelnen wie folgt:

1. Mobile Geschwindigkeitsüberwachung mit zwei Messfahrzeugen:

Im Berichtszeitraum konnten im Rahmen von mobilen Geschwindigkeitskontrollen mit den Mess-Kfz insgesamt 14.303 Verstöße an den Messorten festgestellt werden. Hiervon wurden 13.846 Verstöße zur Ahndung angezeigt. Die Abweichung ergibt sich dadurch, dass nicht bei jedem dokumentierten Verstoß die Auswertekriterien immer eingehalten wurden und damit nicht zur Anzeige gebracht werden können. Beispielsweise traten Verdeckungen durch andere Fahrzeuge auf oder das Kennzeichen sowie die/der Fahrer/in waren nicht erkennbar.

Die Verwaltung kontrollierte in allen Stadtbezirken und stellte bei den Kontrollen folgende Anzahl an Verstößen jeweils fest:

Anzahl an Verstößen

Überschreitungen in km/h (nach Tol. Abz.) *

Stadtbezirke	Anzahl an Verstößen			Überschreitungen in km/h (nach Tol. Abz.) *									
	Pkw	Lkw	Gesamt	0-10	11-15	16-20	21-25	26-30	31-40	41-50	51-60	61-70	>=71
111 - Hondelage-Volkmarode	145	0	145	94	38	10	1	0	0	0	0	0	0
112 - Wabe-Schunter-Beberbach	1.450	24	1.474	870	389	118	30	14	2	0	0	0	0
120 - Östliches Ringgebiet	1.862	17	1.879	1.081	522	163	35	4	4	1	0	0	0
130 - Mitte	1.872	27	1.899	965	493	240	98	28	17	0	0	0	0
211 - Braunschweig-Süd	311	1	312	203	63	17	5	1	0	0	0	0	0
212 - Südstadt-Rauthheim-Mascherode	1.513	8	1.521	1.008	359	77	18	2	2	0	0	0	0
221 - Weststadt	1.151	14	1.165	668	324	91	20	9	2	0	1	0	0
222 - Südwest	1.479	9	1.488	968	361	80	19	4	2	0	0	0	0
310 - Westliches Ringgebiet	1.957	15	1.972	1.101	569	175	48	13	4	0	0	0	0
321 - Lehnendorf-Watenbüttel	1.360	42	1.402	909	357	90	15	3	0	0	0	0	0
322 - Nördliche Schunter-/Okeraue	433	10	443	284	100	36	7	2	0	1	0	0	0
330 - Nordstadt-Schunteraue	596	7	603	431	130	28	1	1	0	0	0	0	0
Gesamt	14.129	174	14.303	8.582	3.705	1.125	297	81	33	2	1	0	0

*) Toleranzabzug von 3 km/h bis 100 km/h, 3 % über 100 km/h

Grundsätzlich erfolgen die Kontrollen der Verwaltung in Abstimmung mit der Polizei priorisiert an Unfallstellen (bezogen auf Geschwindigkeit) und an Gefahrenstellen wie sensiblen Einrichtungen im Sinne der Straßenverkehrsordnung (z. B. Kita, Schulen, Seniorenheime, etc.) sowie an empfohlenen Schulwegen im Stadtgebiet, sofern für die Bereiche größere Geschwindigkeitsüberschreitungen auch tatsächlich festgestellt werden.

Einen Schwerpunkt der mobilen Kontrollen mit den Messfahrzeugen fand in den Stadtbezirken 112, 120, 130, 212, 221, 222, 310 und 321 statt. Dies ist anhand der oben genannten Anzahl an Verstößen in den Stadtbezirken mit mehr als 1.000 Verstößen erkennbar.

Die Verwaltung kontrollierte in diesen Stadtbezirken insbesondere in nachfolgenden Straßen mit folgendem Ergebnis: Friedrich-Voigtländer-Straße (856 Verstöße), Ebertallee (883 Verstöße), Unfallhäufungsstelle Salzdahlumer Straße (1.243 Verstöße), Salzdahlumer Straße in Mascherode (1.299 Verstöße), Isarstraße (825 Verstöße), Kruckweg (1.059 Verstöße), Sudetenstraße (859 Verstöße) sowie Celler Heerstraße in Ölper (1.144 Verstöße).

Durch kürzere Überwachungsintervalle ist eine Sensibilisierung an diesen Messorten auch aktuell erkennbar. Zudem kam unterstützend auch die Semistation an einigen dieser Messorte zum Einsatz, um die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer tageszeitunabhängig zu sensibilisieren.

2. Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung:

An den stationären Überwachungsstandorten in der Wolfenbütteler Straße und in der Gifhorner Straße wurden in 2024 insgesamt 5.510.656 Fahrzeuge gemessen und 7.834 Verstöße festgestellt. Diese verteilten sich im Einzelnen wie folgt:

Überwachungsorte	Verkehrsmenge			Anzahl an Verstößen			
	Pkw	Lkw	Gesamt	Pkw	Lkw	Gesamt	Gesamt %
Wolfenbütteler Straße, stadteinwärts	1.413.867	20.467	1.434.334	1.573	11	1.584	0,11%
Wolfenbütteler Straße, stadtauswärts	3.707.681	58.650	3.766.331	5.896	37	5.933	0,16%
Gifhorner Straße, stadteinwärts	172.341	7.994	180.335	173	0	173	0,10%
Gifhorner Straße, stadtauswärts	123.878	5.778	129.656	140	4	144	0,11%
Gesamt	5.417.767	92.889	5.510.656	7.782	52	7.834	0,14%

Die höhere Fallzahl an der Wolfenbütteler Straße erklärt sich einerseits durch ein höheres Verkehrsaufkommen an dieser Straße, andererseits aber auch damit, dass dort ein umfangreicher Kameraeinsatz auch in 2024 erfolgte. Zudem wurde an Wochenenden und Feiertagen eine zweite Kamera vom Mess-Kfz in die Messsäule eingesetzt, da die Messtechnik untereinander kompatibel ist.

Von den in 2024 festgestellten Verstößen zeigte die Verwaltung 7.606 Verstöße zur Ahndung an. Für die Abweichung wird auf die obigen Ausführungen (s. Ziff. 1) verwiesen. Auch Farbschmiereien an den Messsäulen führten zur Nichtauswertbarkeit von Verstößen und damit zur Nichtanzeige.

„Spitzenreiter“ war ein Fahrzeug, dass mit 115 km/h bei erlaubten 50 km/h auf der Wolfenbütteler Straße geblitzt wurde.

Die Fallzahlen sind auch in 2024 rückläufig und im Vergleich zum Vorjahr um 3.292 Verstöße zurückgegangen. Somit setzt sich der einkalkulierte Gewöhnungseffekt auch weiterhin an den stationären Überwachungsstandorten fort.

3. Semistation:

Die Verwaltung setzte die Semistation im Berichtszeitraum an 34 verschiedenen Messorten im Stadtgebiet (teilweise wiederholt) in Abstimmung mit der Polizei tageweise ein. Insgesamt lagen an diesen Messorten 17.014 Verstöße wegen zu schnellem Fahren vor. Hiervon zeigte die Verwaltung 16.227 Verstöße zur Ahndung an. Zu den Hintergründen der nicht angezeigten Verstöße bei der Semistation verweist die Verwaltung auf die entsprechenden Ausführungen bei den Ziff. 1 und 2.

Die Semistation wurde wiederholt an Messorte im Stadtgebiet eingesetzt. Mitunter wurde der Messbetrieb auch in anderer Fahrtrichtung an bisherigen Messorten neu in 2024 aufgenommen. Außerdem sind neue Messorte wie z. B. die Bevenroder Straße, die Friedrich-Voigtländer-Straße, der Brodweg, der Kruckweg, die Salzdahlumer Straße in Mascherode sowie die Celler Heerstraße in Ölper hinzugekommen. Dort stellte die Verwaltung nachfolgende Anzahl an Verstößen fest: Bevenroder Straße (1.170 Verstöße), Friedrich-Voigtländer-Straße (1.005 Verstöße), Brodweg (524 Verstöße), Kruckweg (454 Verstöße), Celler Heerstraße (971 Verstöße) und Salzdahlumer Straße (293 Verstöße).

Die größte Anzahl der Verstöße erfasste die Semistation bei ihren Messeinsätzen am Bienroder Weg mit insgesamt 1.885 Verstößen und in der Thiedestraße mit insgesamt 1.451 Verstößen. Die Verwaltung unterstützte im Juni 2024 die Polizei bei einer ihrer Schwerpunktkontrollen im Stadtgebiet u. a. zum „Autoposing“ und führte am Bohlweg mit der Semistation Geschwindigkeitskontrollen durch, bei der insgesamt 114 Verstöße festgestellt wurden.

Die Fallzahlen sind trotz neu hinzugekommener Messorte in 2024 rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 3.704 Verstöße weniger an den Messorten dokumentiert, sodass sich auch hier insbesondere in absoluter Zahl der erwartete und gewünschte Effekt eingetreten ist, dass die Anzahl der Überschreitungen auch tatsächlich zurückgehen.

4. Stellungnahme der PI Braunschweig zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung: Die Polizeiinspektion (PI) Braunschweig wurde um Stellungnahme zur Unfalllage an den stationären Messsäulen im Berichtszeitraum gebeten. Folgendes wurde von der PI Braunschweig mitgeteilt:

- • Gifhorner Straße:
Es ereigneten sich 2 Verkehrsunfälle (VU) mit leichtem Personenschaden (Radfahrende) und 5 VU mit Sachschaden. Bei keinem der 7 VU war erhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit ursächlich.
- • Wolfenbütteler Straße:
Es ereigneten sich je 1 VU mit schwerem und leichtem Personenschaden, 4 VU mit Sachschaden, davon 1 VU mit hohem Schaden, 1 VU unter Alkoholeinfluss. Bei einem der 7 VU (Kat. 4) kann erhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit ursächlich gewesen sein, bei den übrigen 6 VU nicht.

Die Messsäulen wirken offensichtlich positiv zum Einhalten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 Km/h mit.

5. Ergebnis und Ausblick:

Der Bericht für 2024 zeigt, dass die Maßnahmen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung insgesamt für das Stadtgebiet auch weiterhin greifen. Sowohl an den stationären Messsäulen als auch an den mobilen bzw. semistationären Messorten tritt der gewünschte und erwartete Effekt ein, dass bei wiederholtem Einsatz der Messtechnik eine Geschwindigkeitsreduktion im Rahmen der Verkehrssicherheit zu erkennen ist und somit zur Unfallprävention beiträgt. Da die Semistation an ihrem Einsatzort in der Ebertallee Ende November 2024 durch Brandstiftung schwer beschädigt wurde, hat die Verwaltung für Ersatz gesorgt. Der Leihanhänger steht seit Mitte Januar 2025 für den stadtweiten Einsatz zur Verfügung, um die Aufgaben nach dem kommunalen Geschwindigkeitsüberwachungskonzept vollumfänglich im Rahmen der Verkehrssicherheit ausführen zu können. Die stadteigene Semistation befindet sich aktuell noch voraussichtlich bis Mitte Mai 2025 zur Reparatur. Die Reparaturkosten liegen im mittleren fünfstelligen Bereich, die im Wesentlichen durch den Kommun

Schadensausgleich und der Versicherung gedeckt werden. Hinzu kommen monatliche Mietkosten für den Ersatzanhänger im oberen vierstelligen Bereich.

Die Verwaltung wird somit die Maßnahmen an den aktuellen Standorten wie oben beschrieben auch in 2025 fortsetzen können.

Leuer

Anlage/n:

keine

**Austausch von abgängigen Wipptieren im gesamten Stadtgebiet, hier
Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel**

25-25588

Sachverhalt:

Ab Mitte April bis voraussichtlich Ende Juni 2025 werden im gesamten Stadtgebiet auf diversen städtischen Spielplätzen und in verschiedenen Kindertagesstätten rund 120 defekte Federwipptiere ersetzt, davon 6 im Stadtbezirk 321.

Diese Spielgeräte sind ein beliebtes Spielangebot besonders für jüngere Kinder. Abgängige und in die Jahre gekommene Geräte sollen daher durch neue und zeitgemäße Wipptiere ausgetauscht werden.

Die entsprechenden Arbeiten können in den betroffenen Bereichen zu vorübergehenden Einschränkungen führen.

Loose

Anlage/n:

Keine

Ersatzquartieren für Fledermäuse in Ölper

Der Fachbereich Umwelt hat zur Nachfrage aus der Februarsitzung hinsichtlich der Stellungnahme zu den Ersatzquartieren für Fledermäuse in Ölper mitgeteilt, dass aufgrund einer fehlerhaften Abstimmung zwischen der Erschließungsfirma und dem Gebäudeeigentümer noch keine Ersatzquartiere umgesetzt worden seien. Die untere Naturschutzbehörde stimmt die Installation der Ersatzquartiere aktuell mit dem Eigentümer ab.

Kinder- und Jugendzentrum Turm

25-24991-02

Die Ausschreibung für die geplante Beschaffung von Himmelsliegen und visuellen Spielgeräten am Kinder- und Jugendzentrum Turm in Lehdorf musste aufgehoben werden, da die abgegebenen Angebote als nicht wirtschaftlich bewertet werden mussten. Um die Maßnahme dennoch realisieren zu können, ist bereits ein neues Vergabeverfahren eingeleitet worden. Aufgrund der Dauer eines öffentlichen Vergabeverfahrens ist mit einer Umsetzung erst im 2. oder 3. Quartal 2025 zu rechnen.

Gekeler

Anlage/n: keine

Anträge

**Ausweisung Behindertenparkplätze auf dem Netto Parkplatz
in Lamme - Antrag der SPD-Fraktion**

25-25546

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten mit dem Eigentümer/Betreiber des Parkplatzes vor dem Nettomarkt in Lamme mit der Absicht, die Ausschilderung der Behindertenparkplätze wieder sichtbar zu machen, Kontakt aufzunehmen."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Fertigstellung Rothemühleweg

25-25553

Antrag der CDU-Fraktion

Aufgrund von Unklarheiten, ob die Anwohner die Fertigstellung des Rothemühlewegs bereits über ihre Erschließungsbeiträge gezahlt haben, kommt man überein, diese Frage von der Verwaltung vorab klären zu lassen.

Daher wird beantragt, den Antrag zurückzustellen.

Beschluss: "Der Antrag wird zur nächsten Sitzung des Stadtbezirksrates zurückgestellt."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Geschwindigkeitsmessungen in der Hannoverschen Straße

25-25547

Antrag der SPD-Fraktion

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, in der Hannoverschen Straße beginnend vom Knotenpunkt zur Saarstraße bis zum Ortseingang auf Höhe Pastor-Mercker-Weg an geeigneten Stellen verdeckt die Geschwindigkeiten zu erfassen und die Ergebnisse dem Stadtbezirksrat zu übermitteln."

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen (BiBS und Bündnis90/Die Grünen)

Inbetriebnahme der Beleuchtung in den Warteunterständen an den Bushaltestellen Am Grasplatz

25-25548

Antrag der SPD-Fraktion

Beschluss:

"Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Beleuchtung im Warteunterstand an der stadteinwärtigen Bushaltestelle am Grasplatz umgehend in Betrieb zu nehmen."

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Friedhof Lamme - Hecke an der Ostseite

25-25549

Antrag der SPD-Fraktion

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, die ostwärtige Hecke am Friedhof Lamme durch Ersatz der toten Pflanzen wieder zu vervollständigen und dafür Sorge zu tragen, dass die Anpflanzungen anehen."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Pflege oder einmaliger Rückbau der Sitzgelegenheit "Hannoversche Straße". - Antrag der SPD-Fraktion

25-25551

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, die hinter dem Buswartehäuschen der Bushaltestelle „In den Rosenäckern“ an der Hannoverschen Straße angelegte Sitzgelegenheit wieder dauerhaft zu pflegen oder diese wegen fehlendem Bedarf zurückzubauen."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Antrag der SPD-Fraktion

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, den durch die Lebenswirklichkeit abgebildeten Trampelpfad beginnend an der T-Kreuzung Fremersdorfer Straße zur Mettlacher Straße entlang der Bundesautobahn 391 bis zur Saarstraße im Bereich der Autobahnabfahrt Braunschweig-Lehndorf als befestigten Verbindungsweg auszubauen."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Verwaltungsvorlagen**Umgestaltung des Spielplatzes an der Saarlouisstraße****25-25561****Sachverhalt:**

Der Spielplatz an der Saarlouisstraße ist ein in die Jahre gekommener Spielplatz, dessen Spielgeräte hinsichtlich ihres Erhaltungszustands beträchtliche Defizite aufweisen. Diverse kleinere Spielgeräte wurde in den letzten Jahren auf Grund altersbedingter Schäden sukzessive zurückgebaut. Das noch vorhandene Großspielgerät weist erhebliche Schäden (morsche Stellen) an den tragenden Holzbauteilen auf und wird in naher Zukunft ebenfalls zurückgebaut werden müssen. Der Spielplatz liegt im Ortsteil Lehndorf, inmitten von Wohngebäuden. Der Spielbereich und die Rasenflächen umfassen ca. 4000 m².

Mit der Umgestaltung des Spielplatzes an der Saarlouisstraße soll die Aufenthaltsqualität verbessert und das vorhandene Spielangebot ersetzt und aufgewertet werden. Durch die Verlegung und Umgestaltung der Fußwege sollen die Wurzelräume der Bäume vergrößert und die Zonierung von Laufwegen und Aufenthaltsbereichen auf dem Platz optimiert werden.

Als Grundlage für die Neugestaltung dienten die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die am 08.04.2022 stattfand. Hierbei wurden insbesondere folgende Wünsche, die seitens der Verwaltung als umsetzbar eingestuft wurden, geäußert:

- - Sprunggerät
- - Fußball
- - Reckstange
- - Burg
- - Piratenschiff
- - Rutsche
- - Kletterwand
- - Spielraum für Kinder von 0 bis 4 Jahre
- - Seilbahn
- - Labyrinth

In der vorliegenden Planung wurden diese Wünsche möglichst weitgehend berücksichtigt. Da jedoch die Form der Fläche und der vorhandene Baumbestand die nutzbare Fläche sehr stark einengen und nur ein begrenztes Budget zur Verfügung steht, können nicht alle Wünsche erfüllt werden. Auf ein Fußballfeld mit Toren wird auf Grund der dafür benötigten Fläche verzichtet.

Grundsätzlich bietet die ohnehin vorgesehene Rasenfläche genug Platz für freies (Ball-) Spielen, Gruppenaktivitäten oder zum Verweilen. Außerdem ist Fußballspielen auch im Jugendplatzbereich, nördlich der Neuenkirchener Straße, möglich, da dort ebenfalls eine ausreichend große Rasenfläche vorhanden ist.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Umgestaltung des Spielplatzes an der Saarlouisstraße folgende Planung vor:

Die historisch vorgegebene Grundstruktur der Flächen wird zum Großteil beibehalten und der Spielbereich für größere Kinder verbleibt im Zentrum der Fläche, wird jedoch in der Nord- Süd-Achse an beiden Enden eingekürzt. Die vorhandene Mutter-Kind-Statue wird durch die

Verkürzung der Spielfläche stärker ins Zentrum der nördlich gelegenen Rasenfläche gerückt und dadurch hervorgehoben. Die östliche Wegeführung entlang des Spielplatzes wird aufgehoben, so dass der Besucherverkehr auf die Westseite des Spielplatzes gelenkt wird, analog zur Wegeführung auf der Jugendplatzfläche nördlich des Spielplatzbereiches. Damit wird eine bessere Überschaubarkeit und mehr Sicherheit im Spielbereich geschaffen. Des Weiteren werden durch die Verlegung und Umgestaltung der Fußwege die Wurzelräume der vorhandenen Bäume vergrößert. Umlaufschranken an den Zugängen sollen Fahrradfahrern die Zufahrt erschweren und den Fahrradverkehr auf die anliegenden Straßen verlagern.

Auf der südlichen Rasenfläche, zwischen dem Spielbereich und dem neuen Weg, wird eine Seilbahn mit Anlaufpodest parallel des neu angelegten Weges verlaufen.

Nördlich der Seilbahn beginnt dann der zentrale Spielbereich. Den Anfang macht ein neuer gepflasterter und möblierter Aufenthaltsbereich, an den sich übergangslos ein Kleinkindbereich anschließt. Dieser Kleinkindbereich besteht aus einer Sandfläche, welche mit einer inklusiven Sandspielküche und einem Wipptierchen ausgestattet wird. Eingefasst wird die Sandfläche mit Sandsteinquadern, die sich auch im gesamten restlichen Spielbereich immer wieder finden und zum Sitzen und Beklettern dienen können oder als erweiterter „Backtisch“ beim Spielen mit Sand eingebunden werden können. Hier können jüngere Kinder im gemeinsamen Spiel mit ihren Eltern oder Gleichaltrigen haptische Erfahrungen mit Sand machen.

Die anschließende, derzeit mit Sand gefüllte, Bestandsspielfläche wird in ihren Ausmaßen reduziert. Die gestalterische Ausrichtung des Spielplatzes wird dem Ergebnis der Kinderbeteiligung entsprechend dem Thema Burg nachkommen. Die Auswahl der Materialien für Wege, Einfassungen und Geräte sind - dem Thema angepasst - rustikal gehalten und die Spielgeräte dazu passend gestaltet und dekoriert. Programmatische Anziehungspunkte im Hauptspielbereich werden zwei Spielburgen und eine Pferdekutsche sein, die vielfältige Spielabläufe ermöglichen. Sie verfügen über unterschiedlich hohe Spielebenen, Brücken und Netze sowie Feuerwehrstangen und Rutschen. An den neuen Spielgeräten können sich die Kinder spielerisch-motorisch ausprobieren und in Rollenspielen soziale Kompetenzen erlernen. Die Elemente zum Klettern bieten den Kindern Herausforderungen, die die Geschicklichkeit, den Gleichgewichtssinn und die Koordination fördern. Die unterschiedlichen Höhen der Geräte und die damit verbundene Überwindung persönlicher Grenzen beim Erklimmen und Herunterkommen stärken das Selbstwertgefühl der Kinder. Die Rutschstangen und Rutschen bieten zusätzliche Herausforderungen und liefern den Kindern die ersten Nervenkitzel.

Als ergänzende Attraktionen werden in dem Spielbereich eine Doppelschaukel, eine Nestschaukel, eine Wippe, ein Zweierreck und ein Balkenmikado (stilisiertes Labyrinth) aus naturgewachsenen Robinienstämmen platziert.

Die klare Aufteilung der unterschiedlichen Spielbereiche dient einer guten Orientierung und bietet wahrnehmungseingeschränkten Personen eine übersichtliche Struktur.

Um die Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen an Spiel und Aufenthalt zu gewährleisten wird die gesamte neue Spielfläche ausschließlich mit Holzhackschnitzeln befüllt. Dieses Fallschutzmaterial kombiniert falldämpfende Eigenschaften mit inklusiver Berollbarkeit und bietet den Nutzern weitere haptische Erfahrungen. Als besondere Attraktion für Personen im Rollstuhl wird am nordwestlichen Ende des Spielbereiches ein barrierefreies Sprunggerät mit einem berollbar gestaltetem Fallbereich geschaffen. Für Eltern oder Begleitpersonen wird neben der Fläche des Sprunggerätes ein weiterer Aufenthaltsbereich erstellt. Der Tisch der dort vorgesehenen Tisch-Bank-Kombination ist so ausgestattet, dass man mit einem Rollstuhl stirnseitig dicht an den Tisch heranrollen kann.

Für längere Aufenthalte auf dem Spielplatz werden an den Rändern der einzelnen Spielbereiche mehrere Bänke aufgestellt. An den Eingangsbereichen werden Anlehnbügel als sichere Fahrradabstellmöglichkeit installiert und für die allgemeine Sauberkeit werden mehrere Mülleimer an den Zugängen und Sitzbereichen aufgestellt.

Eine Einfriedung des Spielplatzes wird durch die Ergänzung der vorhandenen Strauch- und Gehölzpflanzungen sowie durch die Errichtung von Umlaufschranken erreicht. Eine durchgehende Hecke entlang des Fußweges sorgt für die gewünschte Abgrenzung zur Hauptstraße und Bushaltestelle.

Dem Behindertenbeirat lag die Entwurfsplanung vor.

Nach erfolgtem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich ab dem 4. Quartal 2025 gerechnet werden.

Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Umplanung beträgt rund 380.000€ brutto. Für eine nachhaltige Nutzung vorhandener Ressourcen und einen wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Mitteln ist bereits bei der Auswahl der neuen Geräte, eingeplant worden, dass die vorhandene Röhrenrutsche weiterverwendet werden kann. Beim Rückbau der abgängigen Spielkombination, wird die Röhrenrutsche sorgfältig geborgen und auf dem Baufeld zwischengelagert, um später an einer der neuen Spielburgen wieder verwendet zu werden. Dieser Arbeitsschritt reduziert die Gerätekosten um annähernd 10.000 €. Finanzmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Gekeler

Anlage/n:

Entwurfsplan

Umgestaltung Spielplatz Saarlouisstraße



Beispielfoto Burg 1



Beispielfoto Klettermikado



Beispielfoto Burg 2



Beispielfoto Stehwippe



Beispielfoto Sandspielkombi, inklusiv, unterfahrbah



Beispielfoto Nestschaukel



Beispielfoto Kutsche



Beispielfoto Doppelschaukel



Beispielfoto Vließmatte



Beispielfoto Rollstuhlfahrertrampolin

Frau Lewandowski vom Fachbereich 67, Stadtgrün, führt in die Thematik ein. Sie betont, dass die Jugendbeteiligung nicht online sondern in Präsenz stattgefunden habe.

Die vorgesehenen Holzhackschnitzel seien nachhaltig, gut verfügbar und würden die Reinigungskosten gegenüber Sand reduzieren. Außerdem dienen sie der Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen.

Herr Kappenberg vom Fachbereich 67, Stadtgrün, geht anschließend auf die Details der Planung ein und begründet sie.

Der bisherige Sand auf einer 600 qm großen Fläche sei grobkörniger Sand, der nicht zum Spielen für Kleinkinder geeignet sei. Nun würde auf der vorgesehenen Sandspielfläche "backfähiger" Feinsand eingebracht.

Der grobkörnige Sand diene u.a. den Volleyballspielern. Durch das Buddeln von Löchern durch kleine Kinder sei hier eine Gesundheitsgefährdung für die Freizeitsportler entstanden.

Auf die Bitte aus dem Stadtbezirksrat, mehr Sitzbänke vorzusehen, antwortet Frau Lewandowski, dies sei kein Problem.

Hackschnitzel würden wegen der Fallschutzeigenschaften etwa alle 6 Jahre komplett getauscht.

Herr Schütt betont, er möchte gern einen größeren Kleinkindbereich haben. Für die Planänderung nehme er nach der langen Wartezeit gern noch mal 3 Monate Verzug in Kauf.

Frau Ramdor schließt sich dem an und bittet um eine akzeptablere Lösung.

Herr Herla wünscht sich eine bessere Verschattung der Spielflächen und mehr Sitzmöglichkeiten.

Anschließend macht Herr Bezirksbürgermeister Graffstedt einen Vorschlag für einen Änderungsbeschluss, mit dem man heute beschließen kann und keinen Zeitverzug in Kauf nehmen müsste.

Herr Memminger beantragt Schluss der Debatte.

Beschluss: (

" Die Rednerliste wird geschlossen."

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 2 dagegen 0 Enthaltungen

Herr Bezirksbürgermeister Graffstedt lässt anschließend die beiden vorher angemeldeten Redebeiträge noch zu und bittet anschließend um Abstimmung seines Änderungsantrags.

Beschluss:

"Der Umgestaltung auf dem Spielplatz an der Saarlouisstraße wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans mit der Änderung, dass die Sandspielfläche in der in der Sitzung dargestellten Form erweitert wird, gffs. unter Wegfall eines Spielgeräts, zugestimmt."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Protokollnotiz:

Über die zusätzliche Aufstellung von Bänken wird der Stadtbezirksrat separat beschließen.

Die Verwaltung sagt zu, einen zusätzlichen Baum zur Pflanzung auf dem Spielplatz zu beschaffen.

Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger

25-25583

Sachverhalt:

Der Spielplatz Am Mooranger ist ein in die Jahre gekommener Spielplatz, bei dem der Erhaltungszustand der Geräte und Spielbereiche beträchtliche Defizite aufweist. Das Großspielgerät wurde in den letzten Jahren stückweise bereits zurückgebaut.

Mit der Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger soll die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert und das vorhandene Spielangebot ersetzt werden.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger

folgende Planung vor:

Der Spielplatz liegt im Ortsteil Völkenrode, inmitten von Wohngebäuden. Er umfasst ca. 850 m². Als Grundlage für die Neugestaltung dienten die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die am 25.04.2022 stattfand. Hierbei wurden insbesondere folgende Wünsche, die seitens der Verwaltung als umsetzbar eingestuft wurden, geäußert:

- Tiefseilgarten - Klettern
- Rutsche
- Drehkarussell - Schaukel
- Wippe
- Reck
- Chillecke

In der vorliegenden Planung wurde versucht, diese Wünsche möglichst zu berücksichtigen. Da jedoch der Platz auf der Fläche durch den vorhandenen Baumbestand begrenzt ist, konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Auf ein Drehkarussell sowie die Wippe musste aus Platzgründen verzichtet werden.

Die derzeitige Grundstruktur der Flächen wird zum Großteil beibehalten und nur geringfügig angepasst. So bleiben die drei Nutzungszonen (Sandbereich, Fallschutzbereich, befestigter Bereich mit einer Jugendbank) erhalten.

Die nördliche Sandfläche wird rundum erneuert und ein wenig vergrößert. In der Fläche wird ein neues Wipptier sowie eine Sandbaustelle installiert. Hier können jüngere Kinder haptische Erfahrungen mit Sand erlernen. Der Sandbereich wird mit Kantholzschwelen eingefasst, die zum Sitzen dienen oder als erweiterter „Backtisch“ beim Spielen mit Sand eingebunden werden können.

Die derzeit größere Sandfläche südlich erhält als Fallschutzmaterial zukünftig Holzhack- schnitzel. In dieser Fläche wird eine Schaukel, ein Spielturm mit Rutsche sowie ein Motorik- Parcours fest installiert. Die Kinder können sich hier spielerisch motorisch ausprobieren und in Rollenspielen soziale Kompetenzen erlernen. Das Klettern bietet den Kindern Herausforderungen, die die Geschicklichkeit, den Gleichgewichtssinn und die Koordination fördern. Unterschiedliche Höhen der Geräte und die Herausforderung im Erklimmen stärken das Selbstwertgefühl.

Im Norden im Bereich des vorhandenen Walnussbaumes wird eine Tisch-Bank-Kombination fest installiert, um den Begleitpersonen eine Verweilmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Eine neue Jugendbank wird an der vorhandenen Tischtennisplatte installiert. Im Eingangsbereich werden zwei Fahrradständer sowie ein Mülleimer und an der vorhandenen Tischtennisplatte ein weiterer Mülleimer fest installiert.

Um die Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen an Spiel und Aufenthalt zu gewährleisten stehen das Großspielgerät, die Schaukel, und der Motorik- Parcours in einer Holzhackschnitzelfläche. Dieses Fallschutzmaterial lässt zudem unterschiedliche haptische Erfahrungen zu.

Die klare Aufteilung der unterschiedlichen Spielbereiche dient einer guten Orientierung und bietet wahrnehmungseingeschränkten Personen eine übersichtliche Struktur.

Verschiedene Bewegungsabläufe und Fähigkeiten werden durch die geplanten Spielgeräte in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen trainiert und gefördert (Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn, Beweglichkeit). Zusätzlich fördern diese die Interaktion.

Dem Behindertenbeirat lag die Entwurfsplanung vor.

Nach erfolgtem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich frühestens ab 4. Quartal 2025 gerechnet werden.

Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Umplanung beträgt rund 100.000 € brutto. Ausreichende Haushaltsmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün in zur Verfügung.

Gekeler

Anlage/n:

Entwurfsplan

Neuplanung Spielplatz 'Am Mooranger'



SANDSPIELBEREICH



Beispielfoto: Sandspielgerät



Beispielfoto: Federtier



BEWEGUNGSAREAL



Beispielfoto: Motorik-Parcours



Beispielbild: Kletterkombi

Übersichtskarte



Beispielfoto: Schaukel

Frau Lewandowski und Herr Kappenberg vom Fachbereich Stadtgrün stellen die wesentlichen Inhalte der Umgestaltung vor.

Herr Kappenberg betont zur Spielplatzplanung, es werde Wert auf die Motorik und den Abbau von Ängsten gelegt.

Beschluss:

"Der Umgestaltung auf dem Spielplatz Am Mooranger wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt."

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Verwendung bezirklicher Mittel im Stadtbezirksrat 321

25-25444

Lehndorf-Watenbüttel für 2025

Herr Bezirksbürgermeister Graffstedt bittet, die Punkte zum Ortsteilfriedhof Lamme zurückzustellen und vorab einen Ortstermin zur Besichtigung des Friedhofs in Lamme zu vereinbaren.

Aus seiner Sicht seien noch nicht einmal alle Budgetbeschlüsse aus dem Vorjahr (z.B. bei den Grundschulen) umgesetzt worden.

Dem Vorschlag schließen sich die Mitglieder des Stadtbezirksrates an.

Beschluss:

"Die in 2025 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 321 - Lehndorf-Watenbüttel - werden wie folgt verwendet:

1. Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen	4.842,60 €
2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	_____ €

3. Grünanlagenunterhaltung	750,00 €
4. Hochbauunterhaltung an bezirklichen Friedhöfen	zurückgestellt
5. Grünanlagenunterhaltung an bezirklichen Friedhöfen	zurückgestellt
6. Ortsbüchereien	5.700,00 €

Die Verwendungsvorschläge ergeben sich aus dem Begründungstext."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Protokollnotiz:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Ortstermin auf dem Friedhof Lamme ab Mitte Mai 2025 zu vereinbaren.

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, warum Budgetbeschlüsse aus dem Vorjahr - z.B. Mittel der Grundschulen - noch nicht umgesetzt wurden.

Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget

Beschluss:

"Der AG der Watenbütteler Vereine e.V. wird für die Durchführung des Kinderfests am 30.04.2025 ein Zuschuss i.H.v. 100 € gewährt."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschluss:

"Der AG der Watenbütteler Vereine e.V. wird für die Durchführung des Volksfests 2025 ein Zuschuss i.H.v. 500 € gewährt."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschluss:

"Dem Radsport-Verein Braunschweig 1923 wird für die Durchführung des Rundstreckenrennens in Lehdorf im Mai 2025 ein Zuschuss i.H.v. 2.750 € gewährt."

Abstimmungsergebnis: 12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Anfragen:

Rot-weiße Markierungspfosten am Waldrand

25-25541

Anfrage der CDU-Fraktion

Sachverhalt:

Am Waldrand neben dem Festplatz Lehdorf an der Bundesallee, Höhe Blitzeichenweg, wurden rot-weiße Markierungspfosten an verschiedenen Stellen in den Boden eingelassen. Die Funktion der Pfosten ist nicht unmittelbar ersichtlich. Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer ist für das Aufstellen der genannten Pfosten verantwortlich?
2. Welcher Zweck wird mit der Aufstellung verfolgt?



Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Mängel bei Furtmarkierungen

25-25528

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sachverhalt:

Im Ergebnisbericht „Systematische Befahrung und Analyse des Radverkehrsnetzes Braunschweig“ wurden im Stadtbezirk 321 im Bereich Furtmarkierungen auf folgenden Straßen/Kreuzungen Mängel festgestellt, deren Beseitigung laut Bericht mit „sehr hohe Priorität“ erfolgen sollte: Zu überquerende Straße/Kreuzung

- B 214 Celler Heerstraße/"Zufahrt ALBA Braunschweig GmbH Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel"
- B 214 Celler Heerstraße/Shell-Tankstelle nahe Am Grasplatz
- Bundesallee/Krukenbergstraße
- Hannoversche Straße/Hannoversche Str., A391
- K1 Celler Heerstraße/A 392
- K1 Celler Heerstraße/A 392
- K25 Wiesental/K 1 Celler Heerstraße
- Saarbrückener Straße/Trierstraße

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

(1) Wann werden diese Mängel konkret behoben?

(2) Welche Maßnahmen sind der Verwaltung möglich, um eine Gefahrensituation an diesen Furtmarkierungen abzumildern, bis zur Beseitigung der Mängel?

(3) An der Straße/Kreuzung „Hannoversche Straße / Hannoversche Str., A391“ ist zusätzlich die Überprüfung der Freigabezeiten als Maßnahme vorgesehen, weil dort getrennte Freigaben vorhanden sind (man kommt nicht in einem Zug über die LSA). Wann wird diese Maßnahme umgesetzt?

Dr. Frank Schröter

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Wege am Ölper See

25-25544

Anfrage der SPD-Fraktion

255-25544-01

Sachverhalt:

Mit Drucksache 23-21856-01 vom 24.01.2024 teilt die Verwaltung auf Anfrage der SPD-Fraktion folgendes mit:

Das Konzept zur Sanierung des Wegesystems in Braunschweig wird derzeit erarbeitet. Es wird angestrebt die entsprechende Ausschreibung im 2. Quartal 2024 auf den Weg zu bringen. Die Wege am Ölper See sind Teil des zu sanierenden Wegesystems.

Nach erfolgreichem Abschluss des Vergabeverfahrens könnten die Sanierungsmaßnahmen am Wegesystem in Braunschweig noch innerhalb des Jahres 2024 begonnen werden. Da die Wege am Ölper See im Rahmen dieses Gesamtvorhabens nur eine Teilmaßnahme darstellen, kann derzeit keine Auskunft über den konkreten Beginn gegeben werden.

Darauf aufbauend wird die Verwaltung um Mitteilung gebeten, ob die Wege am Ölper See noch Teil des Gesamtvorhabens sind und ob ein ungefährender Termin für den Beginn der Sanierungsmaßnahmen bekannt ist.

Sabine Meier

Die Anfrage wird mit Stellungnahme 25-25544 -01 beantwortet.

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die in Rede stehende Sanierung des Wegesystems am Ölper See ist weiterhin Bestandteil der Gesamtausschreibung für Wegesanierungen dieser Art. Mit Verweis auf die Drucksache 23-21856-01 kann allerdings kein Termin für den Beginn der Arbeiten genannt werden.

Die Stellungnahme des Fachbereichs 67, Stadtgrün, vom 14.04.2025 wird zur Kenntnis genommen.

Verkehrssituation Kreuzungsbereich Celler Heerstraße - Am Grasplatz - Hans-Jürgen-Straße

25-25545

Anfrage der SPD-Fraktion

Sachverhalt:

Immer wieder wird die Situation des Kreuzungsbereiches Celler Heerstraße, Am Grasplatz und Hans-Jürgen-Straße von Anwohnern als gefährliche Verkehrslage beschrieben.

Dort soll es immer wieder zu Verkehrssituationen kommen, die äußerst gefährlich sind.

Oft hervorgerufen durch Autofahrer, die abbiegen wollen bzw. die bei roter Ampelschaltung noch weiterfahren. Hauptsächlich in den Früh-, Mittags- und Abendstunden, wenn der Berufsverkehr besonders stark ist und die Leute es eilig haben. Morgens und mittags sind dadurch vor allem die Schulkinder sehr gefährdet.

Ein Teil der als gefährlich empfundenen Situation entsteht wiederholt durch Linksabbieger die aus Richtung Celler kommend entgegen der bestehenden Regelung links abbiegen, um in die Straße „Am Grasplatz“ zu gelangen.

Dies vorangestellt, wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchem Umfang ist es in den letzten drei Jahren zu Verkehrsunfällen mit und ohne Personenschäden in diesem Kreuzungsbereich gekommen.
2. Wie beurteilt die Verwaltung die Verkehrssituation in diesem Kreuzungsbereich insbesondere unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die dortigen Straßen verstärkt auch von Kindern und älteren Fußgängern gequert werden?
3. Sollte die Situation dort seitens der Verwaltung auch als verbesserungswürdig und verbesserungsnötig eingeschätzt werden, welche Möglichkeiten bestehen dann diese Situation zu verbessern.

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Allgemeine Infos

Internetangebot der Stadt Braunschweig – Mitreden!

Willkommen!

Das Portal **mitreden** ist eine Einladung der Stadt Braunschweig an die Einwohnerinnen und Einwohner, sich an der Entwicklung unserer Stadt zu beteiligen. Hier können Sie auf der **Ideenplattform** Ihre eigenen Ideen für die Stadt Braunschweig vorstellen und uns mit Hilfe des **Mängelmelders** auf Missstände hinweisen. Oder Sie können sich unter **Bürgerbeteiligung** über die Projekte der Stadt informieren und sich in Beteiligungsphasen mit Hinweisen, Anregungen und Kritik einbringen. Bitte achten Sie dabei auf einen höflichen Umgang miteinander, wie in unseren **Dialogregeln** beschrieben.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Ihre Stadt Braunschweig

<https://mitreden.braunschweig.de>

Es ist so weit. Die erste Braunschweiger Vorhabenliste ist auf der mitreden-Plattform verfügbar. Die Liste gibt einen Überblick über städtische Planungen und Projekte, bei denen eine informelle, also freiwillige und gesetzlich nicht vorgeschriebene Bürgerbeteiligung läuft oder geplant ist. Die Vorhabenliste enthält zu jedem Vorhaben eine kurze Beschreibung mit den wichtigsten Informationen. Weitere Informationen erhalten Sie über die jeweiligen Projektseiten. Die Links dazu finden Sie in den Kurzsteckbriefen.

Wenn ein Beteiligungsprozess zu Ende ist und kein neuer geplant wird, kommt das Vorhaben ins Beteiligungs-Archiv der Vorhabenliste.

Die Vorhabenliste wird halbjährlich aktualisiert.

<https://mitreden.braunschweig.de/vorhabenliste>